

Der „Förderverein Zentrale Stelle“ der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen e.V.“

versteht sich als „Einrichtung gegen das Vergessen“ und fördert deshalb die **Öffentlichkeitsarbeit als Erinnerungsarbeit.**

In diesem Sinn versteht er die „Zentrale Stelle“ auch als Ort der Begegnung. Er fördert

- ▶ die **wissenschaftliche Aufarbeitung** der Akten der Zentralen Stelle in der Ludwigsburger Außenstelle des Bundesarchivs
- ▶ die **Verbreitung** der wissenschaftlichen Erkenntnisse durch Vorträge, Tagungen, Veröffentlichungen und öffentliche Präsentationen
- ▶ die pädagogische Erforschung dieses wissenschaftlichen Materials und ihre pädagogische Verwertung in **Lehre und Bildung.**

Vorstand und Kontakt:

- Dr. Hans H. Pöschko
 Am oberen Schloßberg 19
 71686 Remseck
 Telefon 07146 6617
- Jochen Faber
- Alexander Gessmann

info@fv-zentrale-stelle.de
www.fv-zentrale-stelle.de

Ich erkläre meinen Beitritt zum „Förderverein Zentrale Stelle e.V.“

(Langform: Förderverein Archiv, Forschungs- und Begegnungsstätte Zentrale Stelle Ludwigsburg zur Aufklärung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen e. V.)

Name, Vorname.....

Anschrift.....

Telefon, E-Mail

Datum, Unterschrift

Mitgliedsbeitrag laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 6. 4. 2006: € 25,- jährlich (ermäßigt: € 12,50 jährlich).

Spenden sind willkommen. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt. Bankverbindung: Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, Konto-Nr 48684



Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch **Lastschrift an Förderverein Zentrale Stelle e. V., Dr. Hans H. Pöschko** Am Oberen Schlossberg 19, 71686 Remseck

von Kontoinhaber/in:

Name, Vorname.....

Genaue Anschrift.....

Hiermit ermächtige ich/ermächtigen wir Sie widerruflich, die von mir/von uns zu entrichtenden Zahlungen wegen Mitgliedschaft im Förderverein Zentrale Stelle e. V.

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos.....

bei Bankleitzahl.....

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort / Datum Unterschrift/en des/der Zahlungspflichtigen



Programm 2010

Information ▶ Diskussion ▶ Alltag



Vortrag

Prof. Dr. Alexander Kruglov:

Der Holocaust auf der Krim

Deutsche Verbrechen auf der Krim während des Faschismus – Alexander Kruglov erforscht sie unter anderem in den Unterlagen der Zentralen Stelle und arbeitet am einem Gedenkprojekt mit, das von den Partnerstädten Jevpatorija und Ludwigsbruger getragen wird.

Dienstag, 23. März 2010 · 19 Uhr · 5,- € / 3,- €
Staatsarchiv, Arsenalplatz 3, Ludwigsburg

Film

Das Geheimnis der Orangenkisten

Ludwigsburg als spannendes Beispiel für Nazi-Verbrechen und wie man in der Bundesrepublik damit umging: Die mühsame Arbeit der Zentralen Stelle, prominente SS-Generale im Ruhestand und ihre Unterstützer, Ablehnung und Stolz in der Bürgerschaft. Ein Dokumentarfilm von Jochen Faber.

Freitag, 7. Mai 2010 · 19 Uhr
Zentrale Stelle, Schorndorfer Straße 58, Ludwigsburg

Ausstellung

Tag des offenen Denkmals

„Die Ermittler von Ludwigsburg“

Die Ausstellung im Schorndorfer Torhaus ist an diesem Tag geöffnet – Führungen zu jeder vollen Stunde.

Sonntag, 12. September 2010 · 13 – 17 Uhr
Schorndorfer Straße 58 · Ludwigsburg

Jahresfahrt des Fördervereins

Kontraste im Elsass

Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof
Das Oberlin-Museum Waldersbach

Rund 52.000 Männer wurden in Natzweiler-Struthof zwischen 1941 und 1944 eingesperrt, über 22.000 von ihnen ermordet.

• Johann Friedrich Oberlin (1740 – 1826) war Sozialpionier und mutmaßlicher „Erfinder des Kindergartens“.

Sonntag, 19. September · Infos www.fv-zentrale-stelle.de

Vortrag

Dr. Sila Gehreli:

Auf der Suche nach Spuren eines nationalsozialistischen Vernichtungslagers

Die Forscherin stellt ihre Untersuchung über die Vorermittlungen der Zentralen Stelle Ludwigsburg über das Vernichtungslager Belzec vor, die von 1959 bis 1963 geführt wurden. Gegenstand und Methoden der Arbeit der „Ermittler von Ludwigsburg“ werden an diesem Beispiel verständlich.

Dienstag, 21. September 2010 · 19 Uhr · 5,- € / 3,- €
Staatsarchiv, Arsenalplatz 3, Ludwigsburg

Szenische Lesung

Beiprogramm davor zum Vortrag von Dr. Ingo Böhle

„... sondern das muss klares Recht sein“

Der 9. November 1938 als Versicherungsfall – Szenische Lesung des Protokolls der Konferenz vom 12. November 1938 im Reichsluftfahrtministerium, bei der die Ausplünderung und Verfolgung jüdischer Deutscher offiziell verhandelt wurde.

Freitag, 12. November 2010 · 19 Uhr · 5,- € / 3,- €
Staatsarchiv, Arsenalplatz 3, Ludwigsburg

Vortrag

Dr. Ingo Böhle:

Die private Krankenversicherung im Nationalsozialismus

Ein höchst aufschlussreiches Thema: Wie sich die ungezügelte Brutalität der Verfolgung und Ermordung von Juden in bürokratischen Abläufen widerspiegelt – wie Einrichtungen, die nicht von sich aus faschistisch gedacht waren, sich zum Werkzeug der Nazis machten.

Freitag, 19. November 2010 · 19 Uhr · 5,- € / 3,- €
Staatsarchiv, Arsenalplatz 3, Ludwigsburg

Filmreihe

Deutschland und die tragische Liebe zur Uniform

in Zusammenarbeit mit „Kinokult e.V.“



■ „Der Untertan“

Sonntag, 18. April, 11 Uhr
LUNA Lichtspiele
Untere Reithausstraße 32, LB

1951 verfilmte Wolfgang Staudte das Buch von Heinrich Mann – vollendet 1914, erschienen 1918 – in der DDR. Die Satire auf den gebildeten, aber hoffnungslos dummen Nationalisten wurde in der Bundesrepublik

lange Zeit um elf Minuten gekürzt gezeigt. Der Mann, der privat rücksichtslos herrscht und politisch hemmungslos dient, war für's westdeutsche Auge noch zu scharf gezeichnet.

■ „Der Hauptmann von Köpenick“

Sonntag, 25. April, 11 Uhr, LUNA Lichtspiele



Die Geschichte des Hochstaplers, der die deutsche Uniform-Verehrung eher versehentlich den Gelächter preis gab, wurde mehrfach fürs Theater aufbereitet. Die erfolgreichste Fassung stammt von Carl Zuckmayer. 1956 verfilmte Helmut Käutner das Stück in der Wiederbewaffnungs-Diskussion mit dem unter jeder Regierung wohl gelittenen Heinz Rühmann.

■ „Des Teufels General“

Sonntag, 2. Mai, 11 Uhr, LUNA Lichtspiele



Wieder ein Film des Regie-Meisters Helmut Käutner, wieder nach einem Theaterstück von Carl Zuckmayer.

Noch zwei Jahre vor der Schulterklappen-Satire „Hauptmann von Köpenick“ ließ Käutner hier mit Curd Jürgens und Marianne Koch Moral und Nazi-Herrschaft ausweglos aufeinander prallen.

Näheres über www.fv-zentrale-stelle.de